

IREB Prüfung

Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level

Übungsprüfung

Fragebogen:	Set_Public_DE_3.3.2
Lehrplan:	CPRE Foundation Level 3

Bestanden

Nicht bestanden

Erreichte Punktzahl

Erläuterung zur Übungsprüfung

Die vorliegende Übungsprüfung dient zur Veranschaulichung echter Prüfungen im Rahmen des IREB Requirements Engineering Foundation Level. Sie kann zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden.

Falls Sie eine Prüfung unter realistischen Bedingungen üben wollen, drucken Sie die vorliegende Übungsprüfung aus und arbeiten diese ohne Zuhilfenahme von Hilfsmitteln wie Seminarunterlagen oder Büchern in 75 Minuten am Stück durch. Sorgen Sie dafür, dass Sie in dieser Zeit möglichst ungestört arbeiten können.

Zum Bestehen der Prüfung müssen hier wie in der echten Prüfung mindestens 70,00 Prozent der Punkte erreicht werden. Dies entspricht 49,00 der maximal 70 möglichen Punkte für die vorliegende Übungsprüfung.

Auswertung der Ergebnisse

In dem Dokument „Answers to the practice exam DE“ finden Sie die Angabe der korrekten Antworten. Nutzen Sie die Excel-Datei „CorrectionAidForThePracticeExam DE“, um Ihre Gesamtpunktzahl zu ermitteln.

Nutzungsbedingungen

Die vorliegende Übungsprüfung oder Teile hiervon dürfen in unveränderter Form unentgeltlich weitergegeben werden oder im Rahmen von Trainingsmaterialien eingesetzt werden, sofern der IREB e.V. als Quelle und Besitzer des Urheberrechts genannt wird.

1. Einführung und Überblick zum Requirements Engineering

1. Welche der folgenden Aussagen über Qualitätsanforderungen sind richtig und welche Aussagen sind falsch? K0111
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Qualitätsanforderungen betreffen den Prozess der Software-Erstellung und nicht das Produkt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Qualitätsanforderungen können <i>funktionale</i> Anforderungen ergänzen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Qualitätsanforderungen werden nach den <i>funktionalen</i> Anforderungen ermittelt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Qualitätsanforderungen können durch zusätzliche <i>funktionale</i> Anforderungen konkretisiert werden.

2. Welche der folgenden Aufgaben ist KEINE Hauptaufgabe des Requirements Engineers? (1 Antwort) A0120
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Ermittlung von Anforderungen
<input type="checkbox"/>	B) Formalisieren von Anforderungen
<input type="checkbox"/>	C) Anforderungen dokumentieren
<input type="checkbox"/>	D) Validieren von Anforderungen

3. Der Kunde fordert vom Lieferanten eines Informationssystems unter anderem:

P0113
1 Punkt

A) Der Auftragnehmer muss einen Änderungsantrag innerhalb von 5 Tagen behandeln.

B) Die Testberichte des Integrationstests sind zur Prüfung vorzulegen, der Testbericht des Systemtests ist auszuhändigen.

C) Das System muss zu jedem Zeitpunkt eine Durchsatzrate von 100 Transaktionen pro Sekunde garantieren.

D) Für Konfigurationsmanagement ist das Werkzeug Subversion einzusetzen.

E) Die Reaktionszeit darf bei Normallast in 90 % der Fälle nicht mehr als zwei Sekunden betragen.

Welche zwei Anforderungen beziehen sich auf das zu realisierende System? (2 Antworten)

<input type="checkbox"/>	A) Anforderung A
<input type="checkbox"/>	B) Anforderung B
<input type="checkbox"/>	C) Anforderung C
<input type="checkbox"/>	D) Anforderung D
<input type="checkbox"/>	E) Anforderung E

2. Grundlegende Prinzipien des Requirements Engineering

4. Welche der folgenden Aussagen stellt KEIN grundlegendes Prinzip des Requirements Engineering dar? (1 Antwort) A3205
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Wertorientierung
<input type="checkbox"/>	B) Problem – Anforderung – Lösung
<input type="checkbox"/>	C) Regelmäßige Retrospektiven
<input type="checkbox"/>	D) Systematische und disziplinierte Arbeit

5. Gemeinsames Verständnis ist ein Prinzip des Requirements Engineering. Geben Sie für jede der nachstehenden Aussagen zu gemeinsamem Verständnis an, ob sie richtig ist, oder falsch. K3206
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Das Erreichen eines expliziten gemeinsamen Verständnisses ist eines der Hauptziele des planbasierten Requirements Engineering.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Ohne ein gemeinsames Verständnis ist es unmöglich, die relevanten Anforderungsquellen zu identifizieren.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Ein gewisses Maß an implizitem gemeinsamen Verständnis ist unerlässlich, da es unmöglich ist, alles explizit zu spezifizieren.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Requirements Engineering in agiler Entwicklung funktioniert nicht, ohne sich auf ein implizites gemeinsames Verständnis zu verlassen.

6. Welche Aspekte müssen bei der Definition der Systemgrenze und der Kontextgrenze berücksichtigt werden und welche müssen nicht berücksichtigt werden? K0202
2 Punkte

Muss berücksichtigt werden	Muss nicht berücksichtigt werden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Das System
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Der Systemkontext
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Der Anwendungsbereich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Die Schnittstellen zwischen System und Systemkontext

7. Im Verlaufe des Requirements Engineerings für eine Online Datenbankenanwendung stellt sich heraus, dass die Datenschutzbestimmungen nicht beachtet werden müssen, da die vom System bearbeiteten Daten anonymisiert sind. A0207
1 Punkt

Was wird durch diese Erkenntnis beeinflusst? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Systemgrenze
<input type="checkbox"/>	B) Kontextgrenze
<input type="checkbox"/>	C) Systemschnittstellen
<input type="checkbox"/>	D) Applikationsgrenze

3. Arbeitsprodukte und Dokumentationspraktiken

8. Welche der folgenden Aussagen zu Arbeitsprodukten ist NICHT korrekt? (1 Antwort) A3310
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Jede aufgezeichnete Information, die während des Requirements Engineering erstellt wird, ist ein Arbeitsprodukt.
<input type="checkbox"/>	B) Aufgezeichnete Artefakte, die erhobene Informationen als Zwischen- oder Endergebnis beschreiben, sind Arbeitsprodukte.
<input type="checkbox"/>	C) User Storys, Aktivitätsdiagramme, Use Cases und Prototypen sind Arbeitsprodukte.
<input type="checkbox"/>	D) Nur endgültige Anforderungsdokumente, die einen festen Satz von Anforderungen beschreiben, sind Arbeitsprodukte.

9. Welches der folgenden Konzepte kann NICHT in UML-Klassendiagrammen gefunden werden? (1 Antwort) A3311
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Assoziationen
<input type="checkbox"/>	B) Zustände
<input type="checkbox"/>	C) Multiplizitäten
<input type="checkbox"/>	D) Attribute

10. Sie möchten ein Anforderungsdokument so gestalten, dass es für die Personen, die damit in weiteren Phasen des Entwicklungsprozesses arbeiten werden, besonders gut geeignet ist.

P0416
2 Punkte

Wählen Sie aus den folgenden Sätzen die zwei besten Kombinationen der Rolle und ihrer Kriterien für die Anforderungen. (2 Antworten)

<input type="checkbox"/>	A) Für die Tester müssen die Anforderungen realisierbar sein.
<input type="checkbox"/>	B) Für die Entwickler müssen die Anforderungen leicht änderbar sein.
<input type="checkbox"/>	C) Für alle Beteiligten müssen die Anforderungen in einem Arbeitsprodukt konsistent sein.
<input type="checkbox"/>	D) Für den Projektmanager müssen die Anforderungen notwendig sein.
<input type="checkbox"/>	E) Für das Wartungspersonal müssen die Anforderungen priorisierbar sein.

11. Ein Unternehmen will seinen Angebotserstellungsprozess durch ein Informationssystem unterstützen. Sie sind der für dieses Projekt verantwortliche Requirements Engineer. Bei Vorgesprächen mit verschiedenen Vertretern des Unternehmens fällt Ihnen unter anderem folgendes auf:

P0417
2 Punkte

- Sie verstehen die Fachsprache des Unternehmens teilweise nicht.
- Es ist offensichtlich, dass auch die Unternehmensvertreter keine einheitliche Fachterminologie verwenden.
- Ihr Hauptansprechpartner beim Unternehmen hat Ihnen deren Vorstellungen beschrieben, indem er die erwarteten Interaktionen zwischen Fachleuten und Informationssystem in Form von verschiedenen Abfolgen von Benutzerhandlungen und Systemreaktionen geschildert hat.

Welche zwei der folgenden Vorgehensweisen sind in diesem Fall besonders geeignet, um die Anforderungen zu ermitteln und zu dokumentieren? (2 Antworten)

<input type="checkbox"/>	A) Erstellen eines Statecharts
<input type="checkbox"/>	B) Aufbau eines Glossars
<input type="checkbox"/>	C) Ermitteln und dokumentieren der Qualitätsanforderungen
<input type="checkbox"/>	D) Erstellen eines Use Case Diagramms und spezifizieren der Use Cases
<input type="checkbox"/>	E) Erstellen und Erproben von Prototypen

12. Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Auswahl von Notationen für die Darstellung von funktionalen Anforderungen treffen zu und welche treffen nicht zu? K0418
2 Punkte

Trifft zu	Trifft nicht zu	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Stakeholder sollen die für ein Arbeitsprodukt verwendete Notationen lesen können.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Diagramme sind in Projekten einzusetzen, in denen objektorientiert entwickelt wird.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Um eine optimale Kommunikation zu gewährleisten, sollte eine für die jeweilige Art der Anforderung angemessene Notation verwendet werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Grafische Notationen eignen sich gut für die Beschreibung von Systemanforderungen.

13. IREB definiert Qualitätskriterien für Arbeitsprodukte. Welche der folgenden Aussagen über Qualitätskriterien sind richtig und welche Aussagen sind falsch? K3423
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Eine Anforderungsspezifikation ist nicht-redundant, wenn jede Anforderung nur einmal dokumentiert wird und sich nicht mit anderen überschneidet.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Ein Use Case Diagramm kann zu einem Aktivitätsdiagramm inkonsistent sein, auch wenn beide nicht-redundant sind.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Eine Anforderungsspezifikation ist konsistent, wenn keine einzelne Anforderung im Widerspruch zu anderen Anforderungen steht.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Eine Use Case Spezifikation ist konform, wenn sie alle relevanten Anforderungen an das Endprodukt enthält.

14. Eine Satzschablone kann zur Dokumentation natürlichsprachiger Anforderungen verwendet werden. Sie wollen in Ihrem Projekt eine solche Satzschablone einführen und müssen Ihren Projektleiter von deren Vorteilen überzeugen. P0510
2 Punkte

Welches sind die beiden besten Argumente? (2 Antworten)

<input type="checkbox"/>	A) Satzschablonen helfen, gut strukturierte Anforderungen zu dokumentieren, indem sie eine vordefinierte syntaktische Struktur bereitstellen.
<input type="checkbox"/>	B) Anforderungen, die in Übereinstimmung mit einer Satzschablone formuliert sind, enthalten keine unvollständigen Beziehungen.
<input type="checkbox"/>	C) Das Schreiben von Anforderungen mit Satzschablonen ist in kurzer Zeit erlernbar.
<input type="checkbox"/>	D) Das Verwenden einer Satzschablone liefert grundsätzlich einen größeren Informationsgehalt.
<input type="checkbox"/>	E) Anforderungen, die in Übereinstimmung mit einer Satzschablone geschrieben sind, stellen sicher, dass die Qualitätskriterien für Anforderungen erfüllt werden.

15. Sie erhalten die folgende Anforderung: „Das System Alpha soll alle Datensätze in allen Untermenüs anzeigen“. Was ist das schwerwiegendste Problem bei dieser Anforderung? (1 Antwort) A0508
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Es wurde eine Passiv-Formulierung verwendet.
<input type="checkbox"/>	B) Es wurden Universalquantoren verwendet.
<input type="checkbox"/>	C) Die Anforderung hat unvollständige Bedingungen.
<input type="checkbox"/>	D) Es wurde Nominalisierung verwendet.

16. Welche der folgenden Aussagen zur Verwendung von vorlagenbasierten Arbeitsprodukten sind richtig und welche falsch?

K3520
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Vorlagen bieten ein Muster für die Strukturierung einzelner Anforderungen sowie ganzer Spezifikationen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Vorlagenbasierte Arbeitsprodukte für einzelne Anforderungen können dazu beitragen, eine unvollständige Formulierung von Anforderungen in natürlicher Sprache zu verhindern.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Vorlagenbasierte Arbeitsprodukte sind von Natur aus inhaltlich besser als frei formulierte Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Vorlagen sind für alle Autoren einer Anforderungsspezifikation obligatorisch.

17. Für das Flottenmanagement eines Kurierdienstes soll ein System entwickelt werden. Das System soll periodisch die Positionsdaten eines Fahrzeugs an die Zentraleinheit übermitteln. Die folgenden Anforderungen wurden dokumentiert:

A3521
1 Punkt

R1: „Das System sollte so lange in Betrieb sein, wie der Zündschlüssel im Zündschloss steckt.“

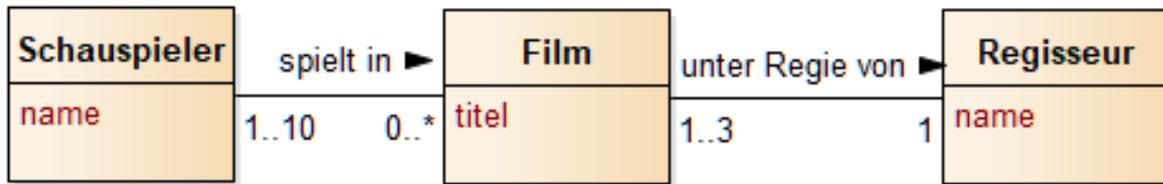
R2: „Das System sollte so lange in Betrieb sein, wie ein Fahrer auf dem Fahrersitz sitzt.“

R3: „Das System sollte auf "Signal verloren" umschalten, wenn weniger als drei Satelliten verfügbar sind.“

Welches Diagramm unterstützt diese Art von Anforderung am besten?
(1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Zustandsdiagramm
<input type="checkbox"/>	B) Klassendiagramm
<input type="checkbox"/>	C) Kontextdiagramm
<input type="checkbox"/>	D) Use Case Diagramm

18. Zur Förderung junger Schauspieler und Regisseure wird ein Wettbewerb für Kurzfilme durchgeführt. Dabei werden die besten drei Filme ausgezeichnet. Die eingereichten Filme dürfen maximal 20 Minuten lang sein und müssen die im folgenden Diagramm beschriebenen Einschränkungen beachten. K0619
2 Punkte



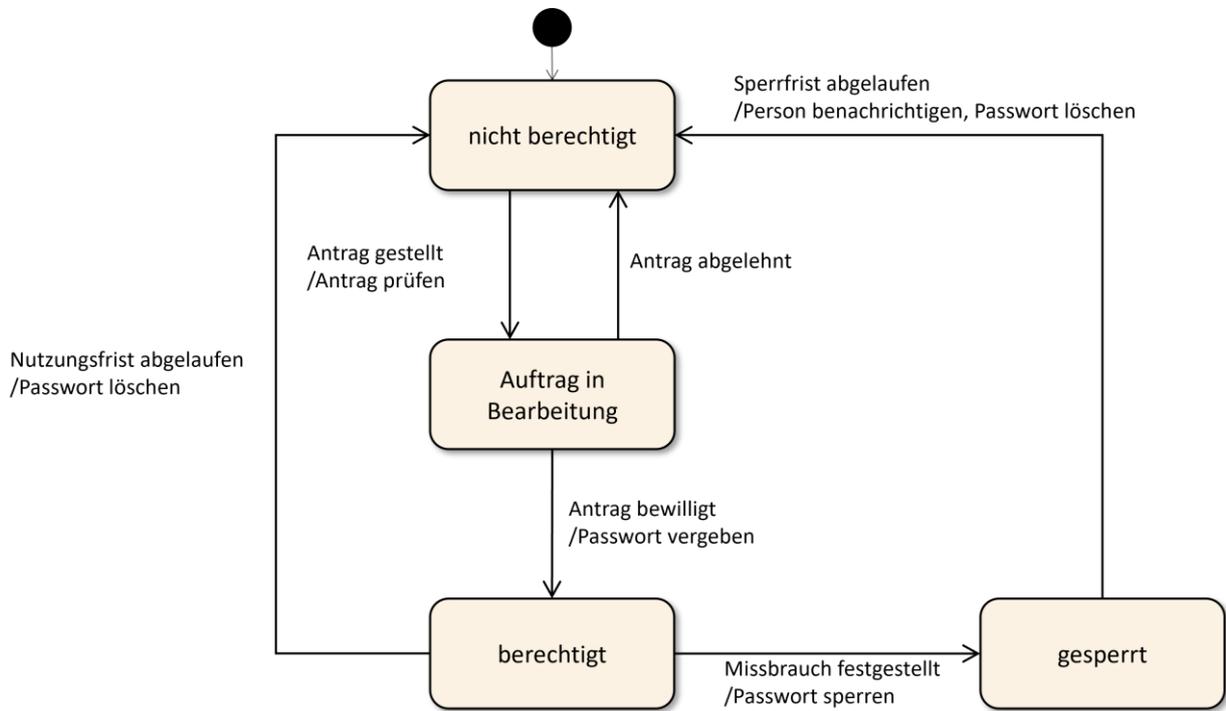
Stimmen die folgenden Aussagen mit dem obigen Diagramm überein?

Stimmt überein	Stimmt nicht überein	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Drei Regisseure können bei einem Film gemeinsam Regie führen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Ein Film kann einen einzigen Schauspieler haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Ein Regisseur kann bei zwei eingereichten Filmen Regie führen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Ein Schauspieler kann in beliebig vielen Filmen auftreten.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E) Ein Film muss zehn Schauspieler haben.

19. Was zeigt ein Use Case Diagramm NICHT? (1 Antwort) A0620
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Die Prozessschritte einer Applikation
<input type="checkbox"/>	B) Die Akteure einer Applikation
<input type="checkbox"/>	C) Die Grenze zwischen einer Applikation zu ihrer Umgebung
<input type="checkbox"/>	D) Die Funktionalität einer Applikation

20. Ein Unternehmen möchte ein Autorisierungsverfahren für den Zugang zu vertraulichen Teilen des Intranets des Unternehmens einführen, bei dem zeitlich begrenzte Passwörter vergeben werden. Aus diesem Grund wird ein Zustandsdiagramm modelliert, um die möglichen Zustände und Zustandsübergänge für einen Benutzer auszudrücken. K3605
2 Punkte

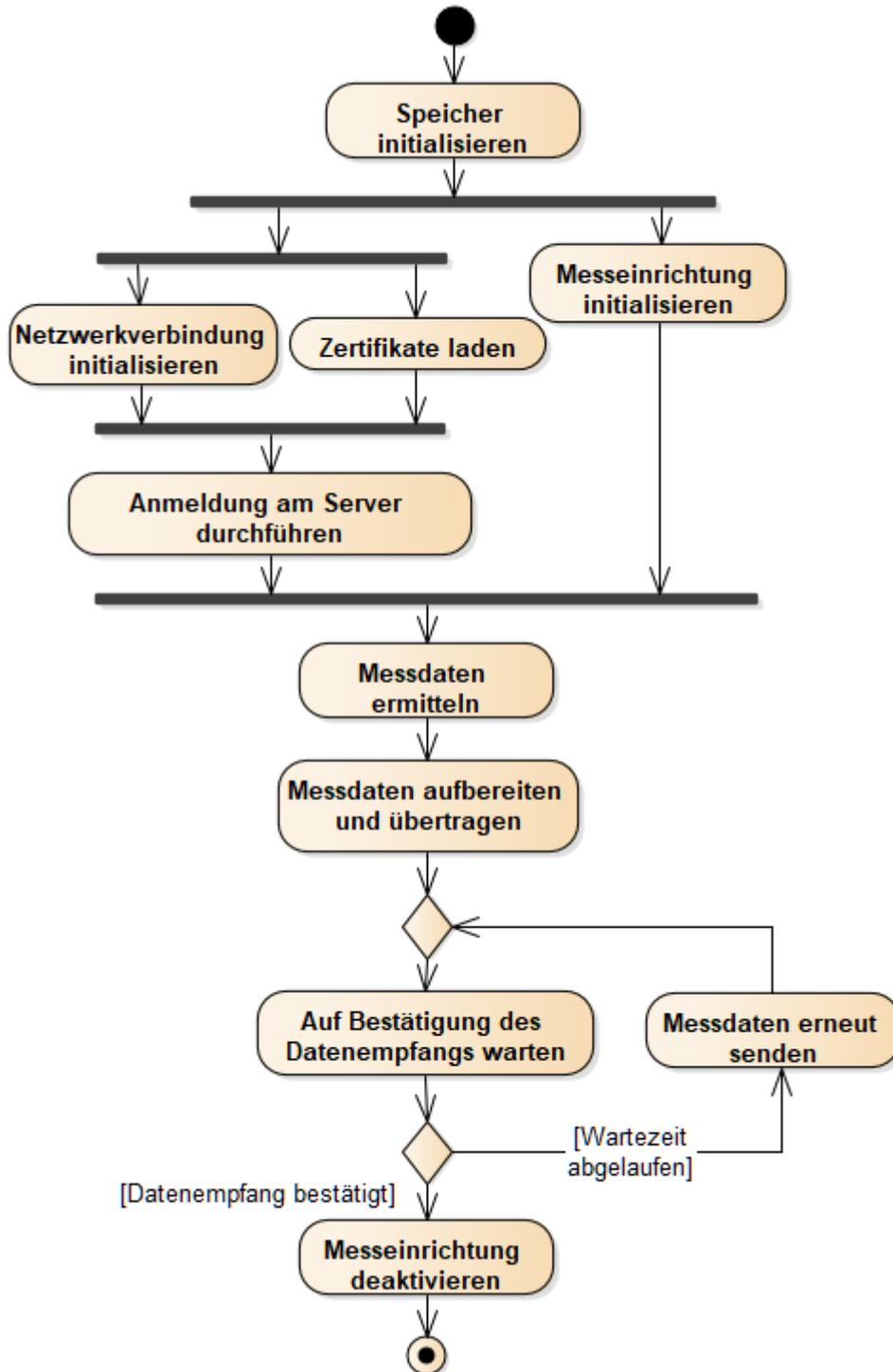


Stellen Sie fest, welche der nachstehenden Forderungen in obigem Zustandsdiagramm korrekt modelliert sind, bzw. welche falsch oder gar nicht modelliert sind.

Korrekt modelliert	Falsch oder nicht modelliert	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Benutzer im Status <i>gesperrt</i> können entsperrt werden, indem das Passwort des Benutzers zurückgesetzt wird.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Wenn ein Missbrauch für einen Benutzer im Status <i>berechtigt</i> festgestellt wurde, wird das Passwort des Benutzers <i>gesperrt</i> .
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Wenn der Nutzungsfrist für einen Benutzer im Status <i>berechtigt</i> abgelaufen ist, wird das Passwort gelöscht und der Benutzer in den Status <i>nicht_berechtigt</i> versetzt.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Wenn ein Antrag bewilligt wird, erhält der Nutzer eine Genehmigungsmail.

21. Das folgende Aktivitätsdiagramm beschreibt die Durchführung einer Messung.

K0643
2 Punkte



Stimmen die folgenden Aussagen mit dem obigen Diagramm überein?

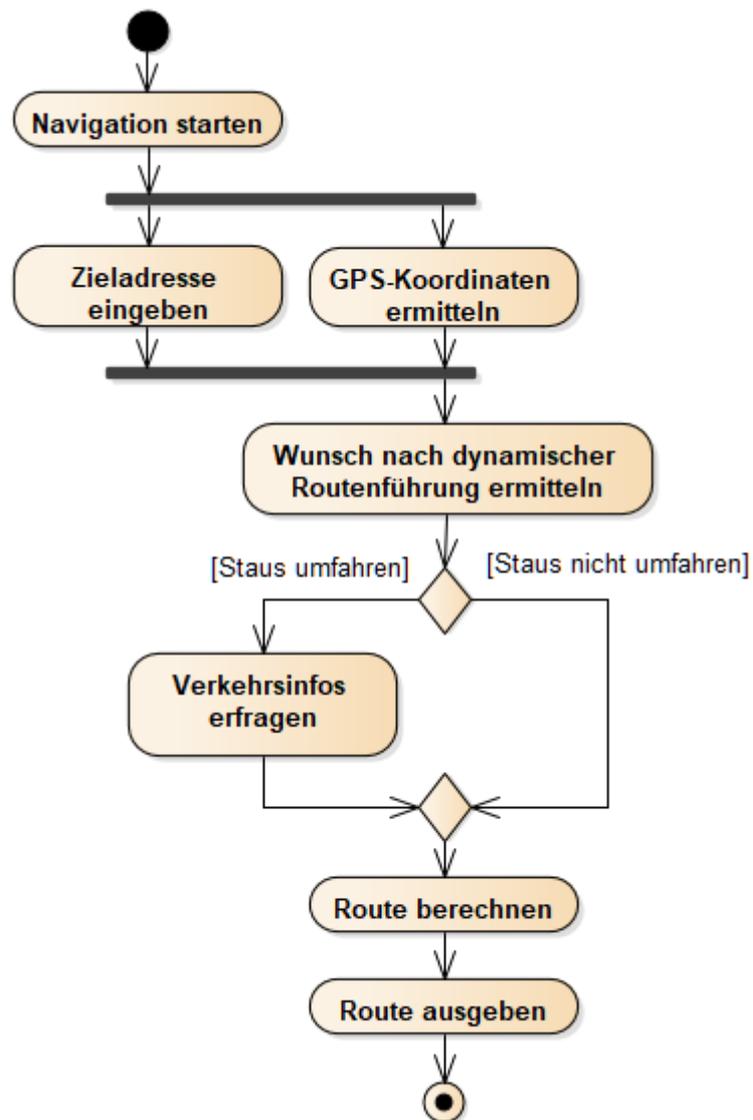
Stimmt überein	Stimmt nicht überein	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Messeinrichtung initialisieren muss vor Anmeldung am Server durchführen erfolgen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Anmeldung am Server durchführen erfolgt, sobald Zertifikate laden abgeschlossen ist.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Netzwerkverbindung initialisieren und Zertifikate laden müssen zum gleichen Zeitpunkt abgeschlossen werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Messeinrichtung deaktivieren wird ausgeführt, sobald Datenempfang bestätigt wahr ist.

22. Welche zwei wesentlichen Vorteile für das Requirements Engineering besitzen grafische Modelle (z.B. Use Case Modelle oder Zustandsmaschinen) gegenüber einer rein textuellen Spezifikation in natürlicher Sprache? (2 Antworten) P0623
2 Punkte

<input type="checkbox"/>	A) Modelle konzentrieren sich oft auf bestimmte Aspekte und reduzieren die kognitive Anstrengung für das Verständnis der Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	B) Modelle erlauben eine vollständige Beschreibung eines geplanten Systems.
<input type="checkbox"/>	C) Modelle lassen sich leichter prüfen als natürliche Sprache und haben eine eingeschränkte Syntax, die mögliche Mehrdeutigkeiten und Auslassungen reduziert.
<input type="checkbox"/>	D) Modelle werden mit Werkzeugen erstellt, die ein Repository benutzen. Daher sind Modelle besser geeignet für das Management von Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	E) Mit geeigneten Werkzeugen kann aus Modellen Source Code generiert werden, was den Aufwand für das Testen erspart.

23. Bewerten Sie jede Aussage zu untenstehendem Diagramm, ob diese richtig oder falsch ist.

K0624
2 Punkte



Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Eine Route kann ohne die Abfrage von Verkehrsinformationen berechnet werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Eine Route kann nach der Abfrage von Verkehrsinformationen berechnet werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Der Wunsch nach dynamischer Routenführung kann durch das System ermittelt werden, ohne zuvor die GPS-Koordinaten ermitteln zu müssen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Die Reihenfolge von Zieladresse eingeben und GPS-Koordinaten ermitteln ist beliebig.

24. Sie modellieren die Anforderungen an ein zukünftiges Verwaltungssystem für Universitäten. Die Schritte des Einschreibens eines neuen Studierenden an einer Universität soll modellbasiert dokumentiert werden. Welche zwei der folgenden Diagramme eignen sich dafür am besten? (2 Antworten) P0626
2 Punkte

<input type="checkbox"/>	A) BPMN Diagramm
<input type="checkbox"/>	B) Laus-Ohl Diagramm
<input type="checkbox"/>	C) Aktivitätsdiagramm
<input type="checkbox"/>	D) Klassendiagramm
<input type="checkbox"/>	E) Use Case Diagramm

25. Bei der Spezifizierung eines Systems sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen. Was wird unter dem Aspekt *Funktion und Ablauf* beschrieben? (1 Antwort) A0627
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Portabilität (Übertragbarkeit) des Systems
<input type="checkbox"/>	B) Reaktionen des Systems auf einen internen Statusübergang
<input type="checkbox"/>	C) Struktur von Ein- und Ausgabedaten
<input type="checkbox"/>	D) Transformation von Eingabedaten in Ausgabedaten

4. Praktiken für die Erarbeitung von Anforderungen

26. Sie wurden als Requirements Engineer in einem Unternehmen ernannt und sind dabei, detaillierte Anforderungen für einen Use Case zu ermitteln. Dazu durchlaufen Sie eine Reihe von Interviews mit verschiedenen Stakeholdern. Bei der Nachbereitung der Interviews stellen Sie eine Inkonsistenz in den Aussagen über die Anordnung von Funktionen im Menü auf der Benutzeroberfläche fest. Was ist der beste Weg, mit dieser Situation umzugehen? (1 Antwort) A3409
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Sie diskutieren diesen Befund mit einem verfügbaren Stakeholder und erhalten eine klare Aussage und halten dessen Empfehlung fest.
<input type="checkbox"/>	B) Sie laden alle beteiligten Stakeholder zu einem Treffen ein und erzielen eine Einigung in diesem Punkt.
<input type="checkbox"/>	C) Aufgrund Ihrer Erfahrung mit Benutzeroberflächen können Sie das Problem selbst lösen und so wertvolle Zeit sparen.
<input type="checkbox"/>	D) Sie leiten das Problem an den Product Owner weiter und überlassen ihm die Entscheidung in dieser Angelegenheit auf der Grundlage der Bewertung potenzieller Risiken.

27. Welche zwei der folgenden Aussagen charakterisieren das Verhältnis zwischen einem Requirements Engineer und einem Stakeholder in der Rolle eines Testers am besten? (2 Antworten) P0309
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Der Requirements Engineer liefert Input für die Arbeit des Stakeholders.
<input type="checkbox"/>	B) Die Resultate des Requirements Engineer werden durch den Stakeholder verwaltet.
<input type="checkbox"/>	C) Stakeholder können dazu beitragen die Qualität der Arbeit des Requirements Engineers sicherzustellen.
<input type="checkbox"/>	D) Der Stakeholder überwacht die Arbeit des Requirements Engineers.
<input type="checkbox"/>	E) Die Arbeit des Requirements Engineers hängt nicht mit der genannten Stakeholder-Rolle zusammen.

28. Das Kano-Modell besagt, dass Basisanforderungen schwierig zu ermitteln sind. A0312
1 Punkt

Welche der unten erwähnten Techniken ist die effektivste Erhebungstechnik für Basisanforderungen? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Prototyping
<input type="checkbox"/>	B) Fragebogen
<input type="checkbox"/>	C) Feldbeobachtung
<input type="checkbox"/>	D) Brainstorming

29. Welche zwei der folgenden Aspekte müssen bei der Auswahl passender Erhebungstechniken am ehesten berücksichtigt werden? (2 Antworten) P0313
2 Punkte

<input type="checkbox"/>	A) Die Verfügbarkeit der beteiligten Personen.
<input type="checkbox"/>	B) Die Vorlieben des Requirements Engineers.
<input type="checkbox"/>	C) Die Kategorie der Anforderungen basierend auf der Kano-Klassifizierung.
<input type="checkbox"/>	D) Die Komplexität der benötigten Werkzeuge.
<input type="checkbox"/>	E) Die gewohnheitsmäßige Anwendung einer Technik.

30. Welche der folgenden Techniken ist NICHT geeignet zur Lösung von Anforderungskonflikten? (1 Antwort) A3410
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Ober-sticht-Unter
<input type="checkbox"/>	B) Variantenbildung
<input type="checkbox"/>	C) Kompromiss
<input type="checkbox"/>	D) Stichprobe

31. Welches sind die beiden wichtigsten Attribute in einer Stakeholderliste?
(2 Antworten)

P3411
2 Punkte

<input type="checkbox"/>	A) Ihre Funktion/Rolle
<input type="checkbox"/>	B) Ihre persönlichen Vorlieben
<input type="checkbox"/>	C) Ihr Vorgesetzter
<input type="checkbox"/>	D) Ihre Relevanz
<input type="checkbox"/>	E) Ihre bisherigen Projekte

32. Was sind die beiden wichtigsten Vorteile der Verwendung von Fragebögen zur Ermittlung von Anforderungen? (2 Antworten)

P0314
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Fragebögen ermöglichen eine hohe Teilnehmerzahl.
<input type="checkbox"/>	B) Fragebögen ermöglichen statistisch relevante Aussagen zu Anforderungen.
<input type="checkbox"/>	C) Fragebögen ermöglichen es, das Verständnis der Teilnehmer zu validieren.
<input type="checkbox"/>	D) Fragebögen ermöglichen es, die meisten Erkenntnisse über Begeisterungsfaktoren zu gewinnen.
<input type="checkbox"/>	E) Fragebögen ermöglichen es, auf die Bedürfnisse der einzelnen Beteiligten einzugehen.

33. Welche der folgenden Aussagen über Ermittlungstechniken sind richtig und welche sind falsch?

K0324
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Ein Interview ist eine <i>Erhebungstechnik</i> .
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Eine Analogietechnik ist eine <i>Erhebungstechnik</i> .
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Systemarchäologie ist eine <i>Beobachtungstechnik</i> .
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Apprenticing ist eine <i>Beobachtungstechnik</i> .

34. Ein Stakeholder fordert für ein international einzusetzendes Navigationssystem nur eine weibliche Stimme für die Sprachausgabe. Für einen anderen Stakeholder ist dies diskriminierend, und er fordert zusätzlich eine männliche Stimme.

A0720

1 Punkt

Welcher der folgenden Konflikttypen beschreibt diesen Konflikt am besten? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Beziehungskonflikt
<input type="checkbox"/>	A) Interessenkonflikt
<input type="checkbox"/>	B) Strukturkonflikt
<input type="checkbox"/>	C) Wertekonflikt

35. In Ihrem Projekt wird ein neuartiges Bremssystem für Hochgeschwindigkeitszüge entwickelt.

A0721

2 Punkte

Welches Validierungsverfahren eignet sich am besten für diese Situation, in der die Systemanforderungen einer sicherheitskritischen Komponente validiert werden sollen? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) A/B-Tests
<input type="checkbox"/>	B) Prototyp
<input type="checkbox"/>	C) Walkthrough
<input type="checkbox"/>	D) Inspektion

5. Prozess und Arbeitsstruktur

36. Welche zwei der unten genannten Facetten sind bei der Konfiguration eines RE-Prozesses am ehesten zu berücksichtigen? (2 Antworten) P3504
2 Punkte

<input type="checkbox"/>	A) Die Zeitfacette: linear vs. iterativ
<input type="checkbox"/>	B) Die Budgetfacette: knapp vs. großzügig
<input type="checkbox"/>	C) Die Zweckfacette: präskriptiv vs. explorativ
<input type="checkbox"/>	D) Die Methodikfacette: struktur- vs. prozessbasiert
<input type="checkbox"/>	E) Die Interaktionsfacette: teamgesteuert vs. individuell

37. Ausgehend von einer Analyse der Einflussfaktoren sollte eine geeignete Kombination von Prozessfacetten konfiguriert werden. In der Praxis treten häufig einige spezifische Kombinationen von Facetten auf. A3505
1 Punkt

Welche der unten erwähnten Kombinationen wird NICHT als solche angesehen? (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Produktorientierter RE-Prozess (iterativ, explorativ, marktorientiert)
<input type="checkbox"/>	B) Menschenorientierter RE-Prozess (linear, prozessbasiert, individuell)
<input type="checkbox"/>	C) Partizipativer RE-Prozess (iterativ, explorativ, kundenspezifisch)
<input type="checkbox"/>	D) Vertraglicher RE-Prozess (linear, präskriptiv, kundenspezifisch)

6. Praktiken für das Requirements Management

38. Welche der folgenden Aussagen zu Sichten auf Anforderungen sind richtig und welche sind falsch?

K0819
2 Punkte

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Nicht jeder Stakeholder muss Zugang zu allen Anforderungen haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Zur Unterstützung des Review-Prozesses können zusammengehörige Anforderungen gruppiert werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Anforderungen können für nicht autorisierte Stakeholder unsichtbar gemacht werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Es wird gewährleistet, dass mehrere Personen gleichzeitig an einer Spezifikation arbeiten können.

39. Mit der Verfolgbarkeit von Anforderungen werden unterschiedliche Ziele verfolgt.

A0820
1 Punkt

Geben Sie an, welche Aussage NICHT korrekt ist. (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Verfolgbarkeit vereinfacht die Auswirkungsanalyse.
<input type="checkbox"/>	B) Verfolgbarkeit vereinfacht den Nachweis der Umsetzung.
<input type="checkbox"/>	C) Verfolgbarkeit vereinfacht den Export aus einem Anforderungsmanagement-Werkzeug.
<input type="checkbox"/>	D) Verfolgbarkeit vereinfacht das Auffinden des Ursprungs einer Anforderung.

40. Zusätzliche Informationen zu Anforderungen werden mit Hilfe von Attributen verwaltet. Beispiel für eine solche zusätzliche Information ist ein eindeutiges Identifikationsmerkmal. K0821
2 Punkte

Welche der folgenden Aussagen über den Zweck von eindeutigen Identifikationsmerkmalen sind richtig und welche sind falsch?

Eindeutige Identifikationsmerkmale sind hilfreich ...

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) ... um den Gesamtumfang der Spezifikation abschätzen zu können.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) ... um eine eindeutige Kommunikationsgrundlage zu haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) ... um Referenzen zu anderen Anforderungen herzustellen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) ... um Nachvollziehbarkeit zu anderen Entwicklungsartefakten herzustellen.

41. Sie haben eine Anforderungsbasislinie erzeugt und an die Entwicklung übergeben. In der Zwischenzeit haben Stakeholder Änderungswünsche für Anforderungen dieser Basislinie (Baseline) eingereicht. P0838
2 Punkte

Welche beiden der nachfolgenden Antworten stellen ein geeignetes Änderungsmanagement für Anforderungen dar? (2 Antworten)

<input type="checkbox"/>	A) Änderungen, die sich auf Anforderungen innerhalb der Basislinie beziehen, werden eingepflegt, indem neue Versionen der Anforderungen innerhalb dieser Anforderungsbasislinie erzeugt werden.
<input type="checkbox"/>	B) Bevor Anforderungen aufgrund von Änderungsanträgen angepasst werden, müssen die Auswirkungen der Änderungen identifiziert werden.
<input type="checkbox"/>	C) Änderungsanträge können jederzeit eingereicht und bei der Erstellung einer zukünftigen Basislinie für die Entwicklung berücksichtigt werden.
<input type="checkbox"/>	D) Zeitkritische Änderungsanträge werden weder analysiert noch bewertet, sondern umgehend an die Entwicklung übergeben.
<input type="checkbox"/>	E) Wenn die Entwicklung für geänderte Anforderungen noch nicht begonnen hat, kann die Änderung leicht bearbeitet werden, ohne eine neue Basislinie zu erstellen.

42. Attribute werden verwendet, um zusätzliche Merkmale von Anforderungen zu verwalten. Ein Beispiel für ein Merkmal von Anforderungen stellt die Priorität dar.

K0802
2 Punkte
e

Welche der folgenden Aussagen über den Zweck einer Priorisierung von Anforderungen sind richtig, welche sind falsch?

Anforderungen werden priorisiert ...

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) ... um zu entscheiden, welche Anforderungen im nächsten Release umgesetzt werden sollen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) ... um zu entscheiden, auf welche Anforderungen man sich beim Testen zuerst konzentrieren sollte.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) ... um zu dokumentieren, wie viel die Implementierung einer Anforderung kosten würde.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) ... um zu erkennen, welche Anforderungen wiederverwendet werden können.

43. Versions- und Konfigurationsmanagement dienen der Verwaltung von Anforderungen und Anforderungsspezifikationen. Häufig verwendete Begriffe aus diesen Bereichen sind „Version“ und „Basislinie“.

A0804
1 Punkt

Wählen Sie die beste Beschreibung für eine Basislinie (Baseline). (1 Antwort)

<input type="checkbox"/>	A) Eine Version einer Anforderung
<input type="checkbox"/>	B) Eine freigegebene Konfiguration einer einzelnen Anforderung
<input type="checkbox"/>	C) Eine freigegebene Konfiguration von Anforderungen
<input type="checkbox"/>	D) Eine noch nicht freigegebene Version einer Anforderungsspezifikation

7. Werkzeugunterstützung

44. Als Requirements Engineer für ein Unternehmen müssen Sie ein Werkzeug zur Unterstützung Ihres Requirements Engineering Prozesses auswählen. K0910
2 Punkte

Welche der folgenden Aussagen sind in diesem Zusammenhang richtig und welche sind falsch?

Richtig	Falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A) Das Werkzeug muss die im eingesetzten Requirements Engineering Prozess geforderten Artefakte unterstützen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B) Die Auswahl eines Werkzeuges sollte den Nutzern des Werkzeuges überlassen werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C) Das Werkzeug muss den Benutzern helfen, ihre Testfälle als Teil des Requirements Engineering Prozesses so einzurichten, dass <i>Shift-Left-Testing</i> unterstützt wird.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D) Die Auswahl eines Werkzeuges wird auch durch die Werkzeugkette (z. B. Konfigurationsmanagement-Werkzeug) bestimmt, in der das Werkzeug genutzt werden soll.

45. Welche der folgenden Aufgaben gehört NICHT zu den Fähigkeiten eines Werkzeugs, das die Verwaltung von Anforderungen im Requirements Engineering Prozess unterstützt? (1 Antwort) A0922
1 Punkt

<input type="checkbox"/>	A) Verfolgung logischer Beziehungen zwischen Anforderungen
<input type="checkbox"/>	B) Modellierung der Anforderungen
<input type="checkbox"/>	C) Messung und Auswertung des Requirements Engineering Prozesses
<input type="checkbox"/>	D) Unterstützung bei der Priorisierung von Anforderungen